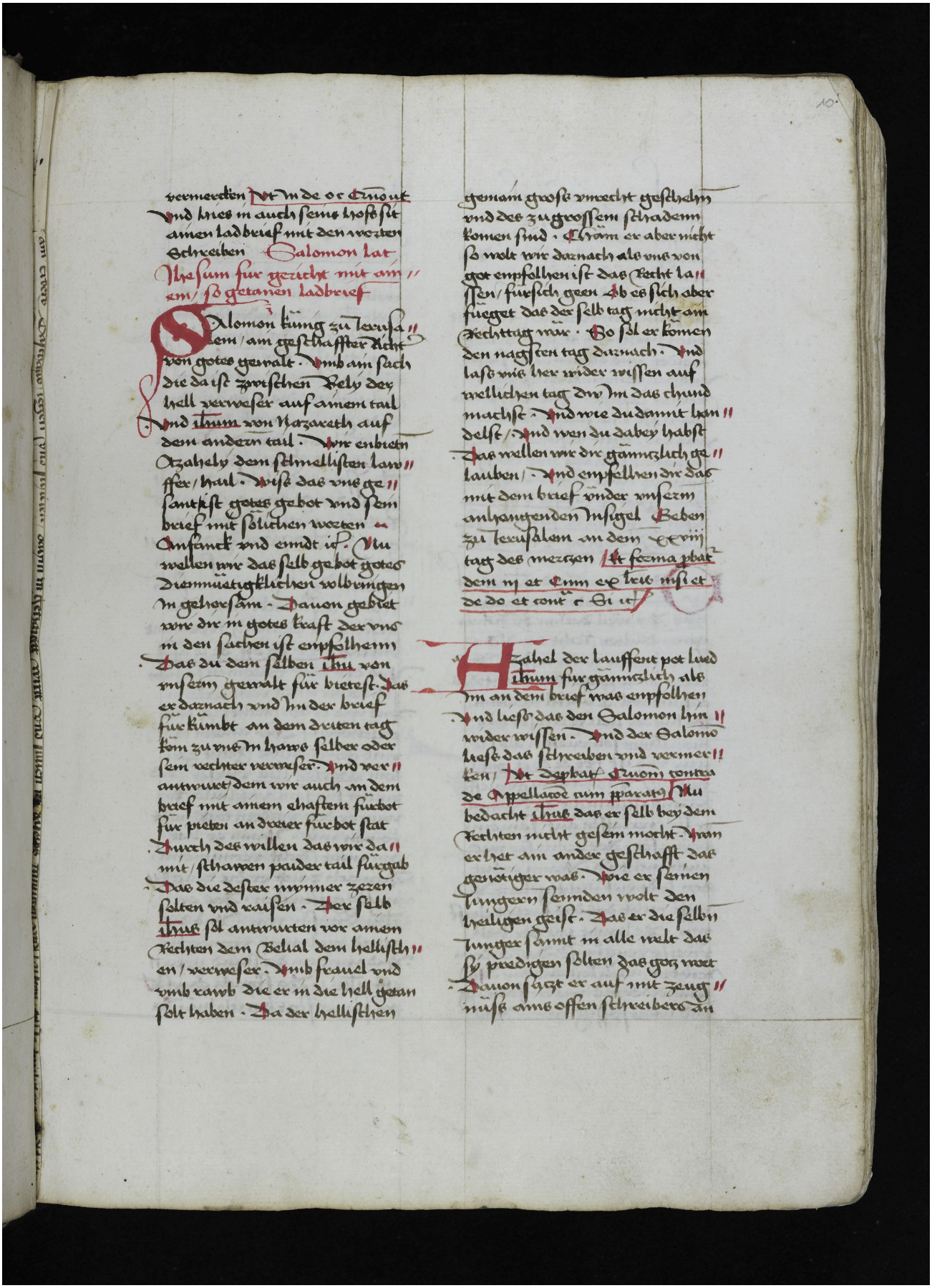
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=37063
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



vermerckten Et in de o c Cruoat
Und hies in auch sein hofs sit
amen ladbrief mit den wezten
Schreiben Salomon lat
Ihesum fur gericht mit am
em/ so getanen ladbrief

Salomon kung zu Ierusa
lem/ am gesthafter Richt
von gotes gewalt. Umb am sach
die da ist zwischen Bely der
hell verweser auf amen taul
Und ihum von Nazareth auf
dem andern taul. Wir erbiten
Ozahely den schmellisten law
ffer/ haul. Weise das vns ge
samt ist gotes gebot vnd sein
brief mit solichen wezten
Unsanck vnd eindt ich. Nu
wellen wir das selb gebot gotes
Diemütigtklichen volbringen
In gehorsam. Dauon gebiet
wir dir in gotes kraft der vns
in den sachen ist empfolhen
Das du den selben ihu von
unserm gewalt für bietest. Das
er darnach vnd In der brief
fur kumbt an dem dritten tag
kom zu vns In haws selber oder
sein rechter verweser. Und ver
antwurt dem wir auch in dem
brief mit amen chaftem furbot
fur pieten an dreier furbot stat
Durch des willen das wir da
mit/ schawen pauder tail furgab
Das die dester mynner zezen
solten vnd kaufen. Der selb
ihus sol antwurten vor amen
Rechten dem Belial dem hellisch
en/ verweser. Umb frauel vnd
vmb raub die er in die hell getan
solt haben. Da der hellischen
genam grosse vmecht geschehen
vnd des zu grossem schadem
komen sind. Chröm er aber nicht
so wolt wir darnach als vns von
got empfolhen ist das Recht la
ssen/ fursich geen Ob es sich aber
fuegget das der selb tag nicht am
Rechttag wär. So sol er komen
den nachsten tag darnach. Und
lass vns hier wider wissen auf
welichen tag Du In das chund
machst. Und wie du damit han
delst/ Und wen du dabey habst
Das wellen wir dir gänmzlich ge
lauben/. Und empfelhen dir das
mit dem brief vnder vnserm
anhangenden Insigel Geben
zu Ierusalem an dem Cxvij
tag des merzen /Et scema pbat
dem m et Cum ex teu insi et
de do et cont e Si ic

Hzahel der lauffent pot lud
ihum fur gänmzlich als
In an dem brief was empfolhen
Und liess das den Salomon hin
wider wissen. Und der Salomo
liess das schreiben vnd verner
ten/ Et Dephat Cruom contra
de Appellarde cum paratu/ Nu
bedacht ihus das er selb bey den
Rechten nicht gesem mocht. Man
er ler am ander gesthafft das
genötiger was. Wie er seinen
Jungern seinden wolt den
heiligen geist. Das er die selben
Junger samt in alle welt das
sy predigen solten das gotz wort
Dauon sagt er auf mit zeug
nüss ains offen schreibers an